

### Social Economy - eine Wirtschaft im Dienst der Menschen und der Natur

#### Merkmale

- **Primäre soziale Zielstellung, anstatt finanziellen Gewinn zu erzielen:** Gewinne werden reinvestiert, um Aktivitäten im Sinne der Gesellschaft zu setzen
- **Demokratische Unternehmensstruktur:** Eröffnet Mitgliedern, Kund\*innen oder Mitarbeiter\*innen zahlreiche Mitsprachegelegenheiten
- **Vielfalt von Unternehmensformen:** Vereine, Genossenschaften, Gegenseitigkeitsgesellschaften, Stiftungen, Soziale und Solidarische Unternehmen
- **Unterschiedliche Branchen:** Gesundheits- und Sozialwesen, Bildung, Kunst und Kultur, Landwirtschaft, Wohnungswesen, Abfallwirtschaft, Handel, Energie etc.

#### Potenziale für eine sozial-ökologische Transformation

- Schaffung und Erhaltung von hochwertigen Arbeitsplätzen
- Beitrag zur Inklusion benachteiligter Gruppen
- Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Anregung zur aktiven Teilhabe der Bürge\*rinnen
- Relevanz für Wohlfahrtssysteme
- Belebung des ländlichen Raums



#### Social Economy Action Plan der EU (2021) regt die Mitgliedsstaaten an

- die Potenziale mittels gezielter Datenerfassung sichtbar zu machen
- Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Social Economy zu fördern

#### Zielstellung

#### Methode

##### Die Studie ist Teil einer EU-weiten Erhebung, um

- die Datenlage in Österreich zu analysieren
- die Vielfalt und Größe der Social Economy abzubilden
- ihre wirtschaftlichen und sozialen Beiträge zu eruieren
- Entwicklungs- und Entfaltungsprozesse zu identifizieren
- Anregungen für die Politik zu formulieren

##### Qualitativ

Literaturanalyse  
(Entwicklung, fördernde und hindernde Faktoren)

##### Quantitativ

Sekundärdatenanalyse  
(Größe, Vielfalt, soziale und wirtschaftliche Beiträge)

### Ergebnisse

#### Datenlage

##### Folgende Statistiken wurde als Datengrundlage identifiziert:

Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik, Vereinsregister, Handelsregister, Freiwilligensurvey, Stiftungsreport, Common-Good-Matrix, Agrargenossenschaftsstatistik

#### Größe

Insgesamt **136.936** Unternehmen

#### Vielfalt



#### Mitarbeiter\*innen

mindestens **86.927** Beschäftigte  
**1.95 Mio** Freiwillige

#### Entwicklung und Trends

Die Social Economy hat in Österreich eine lange Tradition, die bis ins 19.Jh. zurückreicht und sich bis heute weiterentwickelt und ausdifferenziert hat.

##### Beiträge zu aktuellen Transformationsprozessen

- Füllen von Versorgungslücken im Sozial- und Gesundheitswesen
- Erhalt von Klein- und Familienunternehmen im regionalen Raum durch z.B. soziale Landwirtschaft
- Schaffung von Beschäftigung in ökologischen Geschäftsfeldern durch z.B. innovative Arbeitsprojekte

##### Unterstützungsstrukturen

- Potenziale werden von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung kaum wahrgenommen.
- Es existieren selbstgewachsenen Unterstützungsstrukturen (z.B. Netzwerke)

#### Schlussfolgerungen

Im Vergleich zu anderen EU Staaten ist die **Datenlage** in Österreich segmentiert und lückenhaft. Eine Erfassung der Größe sowie der wirtschaftlichen und sozialen Leistungen ist auf dieser Basis nur partiell möglich (z.B. Zahl der Mitarbeiter\*innen, Umsätze und Gewinne).

⇒ Die Einrichtung eines von der EU angeregten **Satellitenkontos** wird empfohlen

Im Vergleich zu anderen EU Staaten, fehlt es an wirksamen **politischen Strategien** und klaren Zuständigkeiten. Die Social Economy ist keine Nische. Sie ist eine alternative Wirtschaftsweise mit Potenzialen, die in Österreich nicht ausreichend wahrgenommen und unterstützt wird.

⇒ Einrichtung einer für die Social Economy verantwortlichen **zentralen Stelle** im Ministerium wird empfohlen